

Erzengel Gabriel – 15. Januar 2015 – über das „Dienen“ –

Ihr Lieben, lasst uns über die Qualität der Liebe sprechen, die man *Dienen* nennt. Was ist die wahre Bedeutung des Dienens? Zu *dienen* ist ein Weg, um einen tieferen Kontakt mit der spirituellen Verbindung mit der Welt, in der man lebt, herzustellen. Jedes Mal, wenn ein Mensch jemand anderem einen Dienst tut, dann nähert er sich damit seiner ihm zugrundeliegenden Göttlichkeit an. Denn wenn man jemandem dient, dann muss man sich selbst vergessen und sich auf die gegebene Aufgabe konzentrieren, das Beste tun, was einem möglich ist, um es erfolgreich abzuschließen. In dem Prozess des Selbstvergessens steigt durch das selbstlose Geben im Inneren ein erhabenes Gefühl der Güte und Freigiebigkeit auf. Nach dem eigenen höheren Selbst sich auszustrecken, indem man anderen dient, ist eine erhebende Opfertat der Reinigung, in dem man sich selbst, ohne den Gedanken an einen Lohn, den Zugriff auf sein mächtigstes Gut gewährt, die Liebe. Und indem man sein Vermögen, zu dienen, erweitert, entfaltet sich die eigene Seele und enthüllt die Geschenke und Gaben, die in einem selbst ruhen. Diesen Dienst am Nächsten zu üben lässt einen diese Gaben ohne jedes Zögern geben, ohne jede Zurückhaltung und in der Freiheit, dass sich die eigene Seele von Moment zu Moment Ausdruck verleiht. Wahrer Dienst bringt große Freude mit sich, große Liebe und Mitgefühl, und durch dieses Teilen spendet die eigene Seele Segen und trägt sie zum Nächsten.

Dienen ist ein Weg, um die eigene größere spirituelle Verbindung zur Realität auf eine tiefere Weise zu verstehen, zu einer Realität, die viel größer ist, als sie dem Alltagsselft üblicherweise zugänglich ist. Selbstloser Dienst ruht in der Identifikation mit der Seele – und nicht mit den niederen äußerlichen Aspekten der Persönlichkeit. Das lässt diesen Dienst liebevoller, kreativer und effektiver sein und erweitert die Sicht auf die Welt, in der man lebt. Und wenn das Herz voll Dankbarkeit überfließt, weil man in der Lage ist, anderen auf solche liebevolle Weise dienen zu können, dann passieren dem innewohnenden Geist tiefgründige und erstaunliche Dinge. Der wahre Dienst, der wahre Ausdruck der eigenen Seele, und die Gaben, die darin ans Licht kommen, erweitern und entfalten stets das wahre Göttliche Selbst im Menschen. Solch ein Dienst zieht großen Segen, Liebe und die Unterstützung von allen an, die Gott dienen. Diese mächtigen Kräfte der Liebe beeilen sich, um mit diesem Menschen voller Freude zusammenzuarbeiten, sich zu erweitern und auszudrücken. Durch den Dienst an anderen sieht man die vielen Aspekte des eigenen Lebens, sowohl der Vergangenheit als auch der Gegenwart, in einem anderen Licht und betrachtet sie mit mehr Verständnis und Wertschätzung. Dieser Dienst, ob groß oder klein, schenkt das Glück, sich mit seinen Brüdern und Schwestern zu verbinden. Es erinnert daran, dass Gott einem jeden gewährt, auch die Antwort auf das Gebet eines anderen zu sein.

Jeder hat die Gelegenheit, seine Fähigkeiten zu gebrauchen, um die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Das mag auf eine subtile und kaum bemerkbare Weise geschehen, doch diese Möglichkeit, anderen durch seine Arbeit und sein Talent zu dienen, umgibt uns stets jeden Tag. Und wenn man seine Arbeit mit Menschlichkeit und dem Wunsch verrichtet, anderen einen Dienst zu erweisen, dann nährt man durch diese sinnvolle Übung in sich das Geistige. Es scheint einem natürlich und richtig zu sein, anderen zu Diensten zu sein. Es lässt einen fest gegründet und von all dem psychologischen Gepäck frei sein, das die eigene Wertung vernebeln und zu Hindernissen werden lassen kann, das zu geben, was von wahren Wert ist. In diesen Zeiten streben immer mehr Menschen danach, ihre Spiritualität in ihrer Arbeit auszudrücken. Tägliche spirituelle Übungen umfassen nicht nur das Streben nach Freundlichkeit gegenüber anderen, sondern auch: sich Zeit für die Selbstreflexion und -beobachtung zu nehmen. Diese Übung schließt oft die stille Kommunikation mit Gott ein, im Gebet, in der Meditation, im Lesen spiritueller Bücher und in der Kontemplation. Jemand, der in spiritueller Weise dient, findet in seiner Arbeit, egal, welche er verrichtet, mehr Erfüllung und mehr Hingabe, was ihm erlaubt, mehr davon zu tun und seine menschlichen Beziehungen glücklicher und besser zu gestalten. Diese Qualität der Liebe im Dienst am Nächsten spiegelt sich im Kümmern und für jemanden Sorgen wieder, im aufmerksamen Zuhören und in der aufrichtigen Anteilnahme und im Würdigen des Beitrags anderer.

Es gibt unzählige Gelegenheiten, anderen zu dienen: die Menschen zu ermutigen, das zu tun, was ihnen Freude bereitet, ihre Träume umzusetzen und ihre Ziele zu erreichen. Die spirituellen Werte der Integrität, Ehrlichkeit und Demut müssen Teil dieses Dienstes am Nächsten sein, genauso wie die Achtung und Wertschätzung vor dem anderen, Freundlichkeit und Fairness im Umgang. Dies erzeugt positive Wirkungen, in welcher Form man auch immer seinen Dienst verrichtet. Wenn man kleine Akte der Freundlichkeit gegenüber dem Nachbarn übt, am Gemeinschaftsdienst teilnimmt oder Verantwortung in lokalen oder größeren humanitären Hilfsprojekten übernimmt, dann verbindet das einen mit den Menschen, denen man dient und schenkt einem eine Befriedigung, die Handlungen aus Eigeninteresse einem nie bieten können. Wenn man anderen dient, wird man daran erinnert, dass nichts im Leben so lange währt, wie die Verbindungen zu anderen Menschen. Es gibt keine bessere Weise, um die Verbindung zu anderen zu pflegen, als gemeinsam für das Allgemeinwohl zu arbeiten. Indem man seine eigenen Wünsche und persönlichen Bestrebungen auf das Wohl der anderen ausrichtet, erfordert dies Moral, Mut, ein liebendes Herz und die Verbindung mit der eigenen Seele und mit Gott im Inneren. Das ist das Wesen von Liebe in Aktion. Indem man seine Bemühungen der Hilfe anderer widmet, wird man ein tiefes Glücksgefühl erleben, das man zuvor nicht kannte.

Zu *Dienen* ist für die eigene Transformation, das persönliche Wachstum und das Entdecken der eigenen Kreativität grundlegend. Wenn ein jeder täglich darüber nachsinnt, wie er kreativ seinen Beitrag zur Veränderung der Welt auf seine individuelle Weise erbringen kann, dann werden alle Menschen auf der Welt an dieser Transformation teilhaben. Und nehmen sie sich jeden Tag die Zeit, um allem Leben zu geben, zuzuhören, zu lieben, zu heilen und mitzufühlen, dann geben sie ihrer Liebe in diesem Dienst Ausdruck. Liebe handelt vom mitfühlenden und freundlichen Dienst an anderen Wesen, mit dem tief erlebten und aufrichtigen Gefühl des selbstlosen Gebens. Im Gegenzug wird diesem Menschen eine grundlegende Eigenliebe, Selbstachtung und Wertschätzung geschenkt. Anderen seine Dankbarkeit auszudrücken und ihr in dem Moment, wenn man die Freundlichkeit eines anderen empfängt, Form zu geben, ist ein Liebesdienst am anderen. Jeder Akt der Freundlichkeit ist ein Dienst am anderen, egal, wie groß oder klein er sein mag. Anderen zu dienen ist ein Weg, bedingungslos zu geben, was ein anderer in dem Moment gerade braucht. Dient man auf diese Weise und verleiht den Gaben der eigenen Seele so Ausdruck, so tut man seinen Teil, um den Himmel auf Erden zu verkörpern.

Möge euer Liebesdienst mehr vom Himmel in die Leben von einem jeden von euch bringen, in die Leben eurer Lieben und in eure ganze Welt.

ICH BIN Erzengel Gabriel

©2009-2015 Marlene Swetlishoff/Tsu-tana (Soo-tam-ah) Hüterin der Symphonien der Gnade.

Es ist erlaubt, diese Botschaft zu verbreiten, sie vollständig und völlig unverändert wiedergegeben wird, und der Name des Autors, sein Copyright und seine Website mit angeführt werden:

www.therainbowscribe.com

www.movingintoluminosity.com

ANMERKUNG FÜR ALLE LESER IN DER REGION EDMONTON, ALBERTA - CANADA. SIE SIND HIERMIT HERZLICH EINGELADEN, AN DER WÖCHENTLICHEN GESPRÄCHSGRUPPE ÜBER DIE BOTSCHAFTEN VON ERZENDEL GABRIEL TEILZUNEHMEN. WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE ÜBER FOLGENDEN LINK:

http://www.meetup.com/Polishing_the_Diamond

Danke dafür, dass Sie die oben angegebenen Website-Links mit anführen, wenn Sie diese Botschaft posten.

Übersetzungen: Stephan Kaula